



Zinsswap

Ein Zinsswap (Interest Rate Swap) ist ein Vertrag zwischen zwei Parteien über den Austausch unterschiedlicher Zinszahlungen während eines im Vertrag fixierten Zeitraums. Die Höhe der Zinszahlung ergibt sich aus dem der jeweiligen Zinsperiode zugrunde liegenden Zinssatz und dem Kapitalbetrag, der nicht ausgetauscht wird.

Man unterscheidet folgende Swaparten:

- **Kuponswaps:** auch Festzins- oder Plain Vanilla Swap genannt; Austausch von einem fixen gegen einen variablen Zinssatz. Der variable Zinssatz ist üblicherweise der 3- oder 6- Monats Geldmarktreferenzsatz (EURIBOR, ...)
- **Basisswaps:** Austausch von zwei unterschiedlichen variablen Zinssätzen in einer Währung.

Parameter (Kuponswap):

Laufzeit:	Zinsswaps werden für Laufzeiten von mehreren Jahren abgeschlossen.
Kontraktgröße:	Die Oberbank bietet Zinsswaps ab einem Nominalbetrag von EUR 1.000.000,- an. Der Nominalbetrag (Notional Amount) kann sich während der Laufzeit reduzieren (in Schritten von mindestens EUR 100.000,-) und wird nicht ausgetauscht.
Quotierung:	Bei Festzinsswaps wird üblicherweise der Zinssatz der fixen Seite quotiert, der über die gesamte Laufzeit fix bleibt. Als variabler Zinssatz dient ein Referenzzinssatz, der ohne Auf-/Abschlag gerechnet wird.
Voraussetzungen:	Voraussetzung für den Abschluss eines Zinsswaps ist eine gegebene Derivateignung. Diese setzt sich aus den folgenden Teilen zusammen: Dokumentation MiFID; Rahmenvertrag und Anhänge; EMIR Unterlagen. Ein Derivatrahmen muss vorhanden sein.
Abschluss:	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Treasury & Handel übernehmen gerne die Detailberatung. Bei Abschluss eines Zinsswaps werden alle Parameter vereinbart und die Zinssätze errechnet.
Bestätigung:	Nach dem Geschäftsabschluss erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail.
Festzinsszahler/in	Die Partei in einem Swap, die den Festzins zahlt,



- (Fixed Rate Payer):** ist ein/e "Swapkäufer/in".
- Festzinsempfänger/in (Fixed Rate Receiver):** Die Partei in einem Swap, die den Festzins empfängt, ist ein/e "Swapverkäufer/in".
- Handelstag (Trade Date):** Der Tag, an dem der Swap abgeschlossen wird.
- Starttag (Valuta):** Der Tag, an dem die Zinsberechnung für den Swap beginnt. Nach Beginn der Valuta unterscheidet man folgende Swaps:
-Spot Swaps, bei denen die Valuta üblicherweise zwei Bankarbeitstage nach dem Handelstag ist.
-Forward Swaps, bei denen die Valuta zu einem späteren Datum als die üblichen zwei Bankarbeitstage festgelegt wird.
- Endfälligkeit (Maturity Date):** Der letzte Tag der Laufzeit.
- Zinsfixing-Tag (Fixing Date):** An diesem Tag wird der Zinssatz für eine Zinsperiode festgesetzt. Dies erfolgt im Normalfall zwei Arbeitstage vor dem Beginn der jeweiligen Zinsperiode (in advance).
- Zinszahlungen:** Die variablen Zinsen werden üblicherweise bei jeder Fälligkeit gezahlt, die fixen Zinsen jährlich, halbjährlich oder in den gleichen Intervallen wie die variablen Zinsen.
- Netting:** Fallen die variablen und fixen Zinsen auf die gleiche Fälligkeit, wird nur die Differenz gezahlt.

Anwendung Zinsswap:

Durch den Kauf eines Festzins-Swaps können Sie sich gegen steigende Zinsen bei Ihrer variabel verzinsten Refinanzierung absichern, indem Sie den variablen Refinanzierungszinssatz (z.B. EURIBOR) gegen einen Fixzinssatz austauschen. Zum Unterschied vom klassischen Fixzinskredit können Sie durch eine vorzeitige Auflösung des Zinsswaps jederzeit zurück auf variable Verzinsung umsteigen, ohne dass der Kreditvertrag geändert wird. Die Auflösung erfolgt zum aktuellen Marktpreis des Swaps, d.h. je nach Marktentwicklung erfolgt zwei Tage nach der Auflösung eine Gutschrift oder eine Belastung.

Durch den Verkauf eines Festzins-Swaps können Sie sich gegen fallende Zinsen bei Ihren variabel verzinsten Aktiva absichern, indem Sie den variablen Basiszinssatz (z.B. EURIBOR) gegen einen Fixzinssatz austauschen. Wie beim gekauften Zinsswap ist auch hier eine Auflösung zum aktuellen Marktpreis während der Laufzeit möglich.